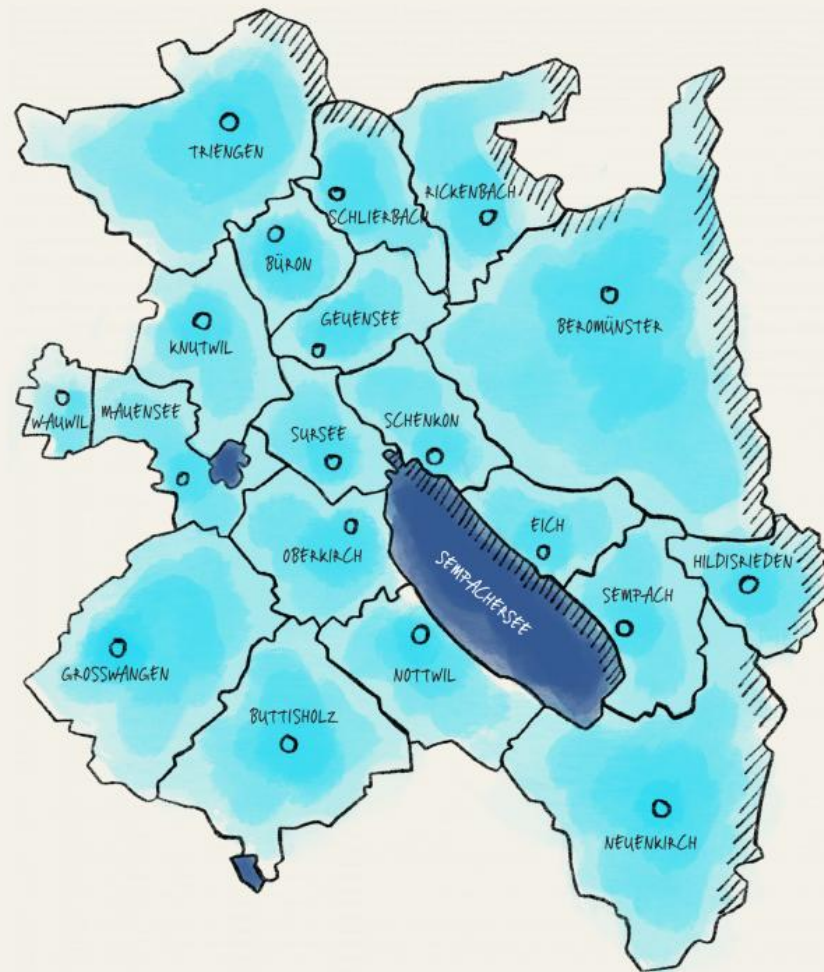


Regionale Sportkonferenz 08. September 2026



Unsere Verbandsgemeinden





Sportfonds KANTON LUZERN **SWISSLOS**

**Richtlinien zur Ausrichtung von
Beiträgen aus dem Sportfonds des
Kantons Luzern**

Gültig ab 1.01.2026

sport.lu.ch

8 Handlungsfelder der regionalen Bewegungs- und Sportförderung

- Sport im Vorschulalter
- Freiwilliger Schulsport
- Sportveranstaltungen & Anlässe
- Ungebundener Sport
- Sportinfrastruktur (u.a. GESAK)
- Lokale Bewegungs- und Sportnetzwerke
- Kulturelle Vielfalt im Sport
- Inklusion im Sport



Rück- und Ausblick





HERZLICH WILLKOMMEN

Sportkonferenz RET – Sursee Mittelland

SCHULE
SURSEE

Dienstag, 08.09. 2026



INDIVIDUELLE
STUNDENPLÄNE

LEVEL-ARBEIT

RÄUME &
ORGANSISATION SCHULE

WÖCHENTL. AUSTAUSCH
SL -> Team

FORTSCHRITT SUS IN
SELBSTÄNDIGKEIT



GRUNDSATZFRAGE
BILDUNG

→ PÄD. KONZEPT

ORGANSIATION & ABLÄUFE

INFORMATIONSFLOSS
SCHULE - VEREIN



INNERHALB KURZER ZEIT
IST VIEL ENTSTANDEN

PERSÖNLICHE UND
INDIVIDUELLE BEGLEITUNG
UMSETZUNG VON
FLEXIBILÄT

INTERESSE AN DER
SPORTSCHULE WÄCHST

NEUES TEAM SJ 26/27

bekannt aus dem Zeugnis der
Volksschule

LERN- UND ARBEITSSTRATEGIEN

- Selbständig arbeiten
- Sorgfältig arbeiten
- sich aktiv am Unterricht beteiligen
- Eigene Fähigkeiten einschätzen

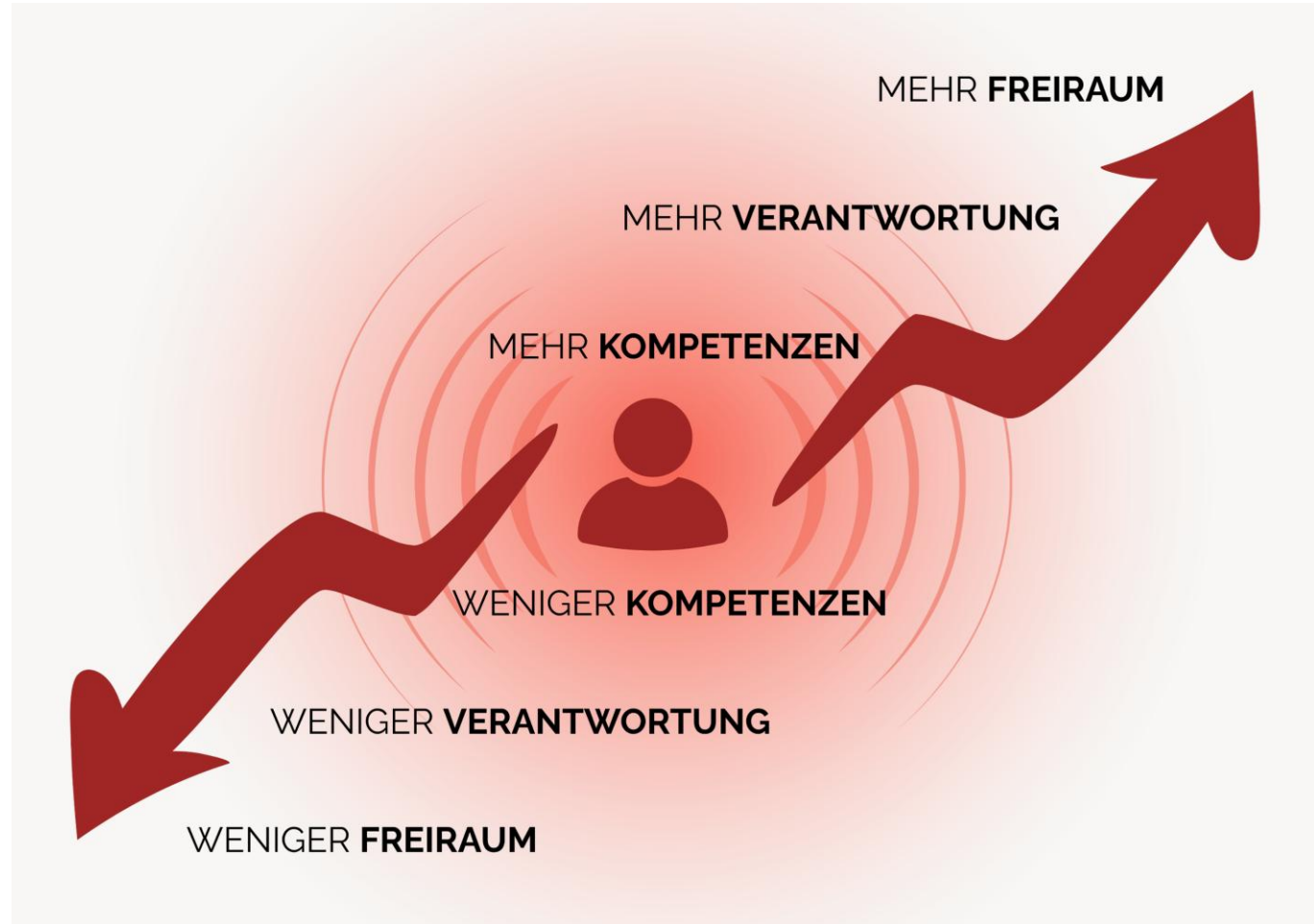
SOZIALE STRATEGIEN

- Mit anderen zusammenarbeiten
- Konstruktiv mit Kritik umgehen
- Respektvoll mit anderen umgehen
- Regeln einhalten

→ PLUS Einbezug der **FUTURE SKILLS**

- Kreativität
- Kritisches Denken & Problemlösung
- Kollaboration
- Kommunikation

KERN-IDEE DER LEVEL-ARBEIT:



LEVEL-ARBEIT

		LERN- UND ARBEITSTRATEGIEN				SOZIALE STRATEGIEN				FUTURE SKILLS			
		SELBSTÄNDIG ARBEITEN	SORGFÄLTIG ARBEITEN	SICH AKTIV AM UNTERRICHT BETEILIGEN	EIGENE FÄHIGKEITEN EINSCHÄTZEN	MIT ANDEREN ZUSAMMEN ARBEITEN	KONSTRUKTIV MIT KRITIK UMGEGEHEN	RESPEKTVOLL MIT ANDEREN UMGANGEN	REGELN EINHALTEN	KREATIVITÄT	KRITISCHES DENKEN UND PROBLEMLÖSEN	KOLLABORATION	KOMMUNIKATION
FÄHIGKEITEN		erledigt Arbeiten termingerecht und sorgfältig	arbeitet sauber und mit angemessener Sorgfalt	beteiligt sich am Unterricht	kann den Aufwand einer Aufgabe realistisch für sich einschätzen	beteiligt sich aktiv an der Zusammenarbeit	nimmt Kritik an und kann damit konstruktiv umgehen	hat einen guten Umgang mit Mitlernenden und Erwachsenen	kennnt die allgemein geltenden Regeln und Abmachungen	findet kreative und originelle Lösungswerte	kann Kritik annehmen und die eigene Position hinterfragen	kann mit Andere gemeinsam an einer Aufgabe arbeiten	kann Gedanken und Gefühle ausdrücken
		lernt aus eigenem Antrieb	legt Wert auf eine ansprechende Gestaltung	lässt sich motivieren und kann Andere motivieren	kann beurteilen, ob Anforderungen an eine Arbeit erfüllt sind	kann persönliche Bedürfnisse zu Gunsten der Zielerreichung in der Gruppe zurückstellen	teilt Kritik angemessen mit	respektiert Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Lebensweise	hält sich an die allgemein geltenden Regeln und Abmachungen	denkt weiter und stellt Fragen	kann eigene Denkprozesse reflektieren	kann in Gruppen planen, entscheiden und umsetzen	will sein gegenüber verstehen und hört aufmerksam zu
		organisiert Arbeiten selbständig und weiss sich zu helfen	geht mit eigenem und fremdem Material sorgfältig um	bringt eigene Beiträge in den Unterricht und in GA/PA ein	steht Optimierungsmöglichkeiten	trifft Vereinbarungen und hält sich daran	verbindet Kritik mit konstruktiven Vorschlägen	übernimmt Arbeiten für die Gemeinschaften	kann Andere an Regeln und Abmachungen erinnern	kann sich in offenen Aufgabenstellungen entfalten	kann SMART-Ziele für sich definieren und Lösungsprozesse aufzeigen	kann andere Ideen respektieren	kann passende Fragen stellen
		sucht nach eigenen Lösungen	kann Übertragene Arbeiten zuverlässig und pünktlich erledigen	ist aufmerksam	kennnt die eigenen Stärken und Schwächen	kann sich in die Situation anderer einfühlen	arbeitet lösungsorientiert an Herausforderungen	achtet auf eine wertschätzende Sprache	ist pünktlich	bringt eigene Erfahrungen, Gefühle und Interessen mit ein	kann Konsequenzen abschätzen	bringt seinen persönlichen Anteil in gemeinsame Projekte und Aufgaben mit ein	kann andere Meinungen und Ansichten respektieren und annehmen
				kann Informationen in unterschiedlichen Darstellungsformen aufbereiten	kann Lern- und Arbeitsprozesse durchführen, sie dokumentieren und reflektieren			bewegt sich in den Lern- und Aufenthaltsräumen unauffällig und leise	respektiert Anweisungen und Vorgaben		prüft Aussagen und Meinungen kritisch		kann situationsgerecht kommunizieren
LEVELS													
	VERANTWORTUNGEN	- Ich hole mir selbständig Hilfe. - Ich wähle meinen Arbeitsplatz mit Bedacht. - Ich kümmere mich selbständig um meine Termine. - Ich informiere jederzeit alle Beteiligten über Änderungen im Stundenplan.					- Ich erscheine pünktlich. - Ich kümmere mich um meine Termine. - Ich verhalte mich in PA und GA vorbildhaft. - Ich bringe mich gewinnbringend in PA und AG mit ein. - Ich erinnere Andere an allgemeingültige Regeln und Abmachungen.				- Ich kümmere rechtzeitig um meine Termine. - Ich beteilige mich konstruktiv in PA und GA. - Ich kommuniziere mit Eltern, Trainer*innen, Lehrpersonen, SL, etc. frühzeitig und angemessen.		
	PRIVILEGIEN	- Ich mache selbständig Pausen, wenn ich eine brauche. - Ich plane selbständig um. - Ich kann die Classroom & Out flexibel gestalten. - Ich darf kurzfristige Änderungen im Stundenplan vornehmen.					- Ich wähle meinen Arbeitsplatz selbständig. - Ich darf auch RA-Aufträge in PA oder GA erledigen. (-> Partner*in im selben Level oder in Absprache mit BRAIN-LP)				- Ich plane selbständig um. - Ich wähle mein Wochenende ohne Absprachen mit dem Lerncoach.		
	VERANTWORTUNGEN	- Ich wähle meinen Arbeitsplatz mit Bedacht. - Änderungen in meinem Stundenplan bespreche ich mit meinem Lerncoach. - Ich mache selbständig Pausen, wenn ich eine brauche.					•						
	PRIVILEGIEN	Ich darf selbständig umplanen.					•						
	VERANTWORTUNGEN	- Ich plane meine Woche mit der Unterstützung meines Lerncoaches. - Ich bespreche meinen Arbeitsplatz mit der BRAIN-LP. - Ich spreche meine Pausen mit der BRAIN-LP ab.					•						
	PRIVILEGIEN	- Ich darf meinen Arbeitsplatz in Absprache mit der BRAIN-LP selber wählen. - Ich					•						
	VERANTWORTUNGEN	- Ich hole ausschliesslich Hilfe bei der BRAIN-LP. - Ich plane meine Woche gemeinsam mit meinem Lerncoach.					Ich spreche PA und GA mit der BRAIN-LP ab.				Ich bespreche alle Änderungen der Termine mit meinem Lerncoach.		
	PRIVILEGIEN	Mein Lerncoach behält für mich den Überblick.					Die BRAIN-LP bespricht mit mir Vorgaben für PA und GA.				Mein Lerncoach unterstützt mich bei der Suche nach einem geeigneten Wochenziel.		

EINTEILUNG IN DIE LEVELS

1. nach Selbst- und Fremdeinschätzung

- individuelle Lösungen von Beginn an
- teilweise kleinere Chancen, in ein höheres Level zu kommen



2. Start für alle im selben Level (zB. SUPPORTED)

- schafft gleiche Bedingungen für alle
- Überforderung teilweise vorprogrammiert



UNSER WEG. MEINE ZUKUNFT.



ICH

ICH kenne meine Ziele,
entdecke meine Stärken
und übernehme
Verantwortung für mein
Lernen.



DU

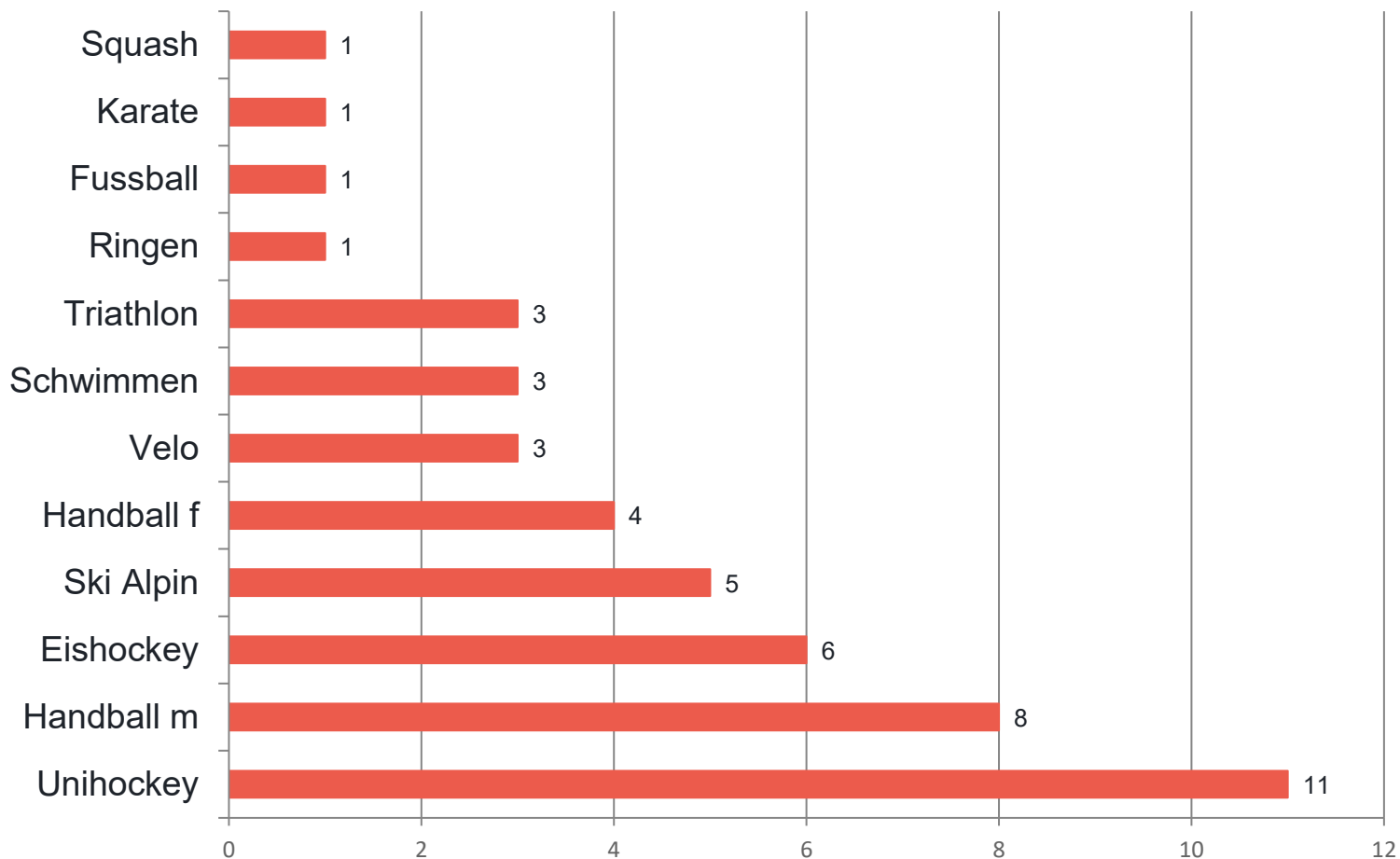
DU unterstützt mich
auf meinem Weg, gibst
mir Feedback und
hilfst mir,
weiterzukommen.



WIR

WIR schaffen
gemeinsam ein Umfeld,
in dem jede und jeder
lernen, wachsen und
erfolgreich sein kann.

SPORTARTEN IM SJ 26/27



ATHELTIK- MODULAR

Übersicht

	Montag SPZ Nottwil	Dienstag	Mittwoch SPZ Nottwil	Donnerstag Campus Sursee	Freitag Campus Sursee		
08:00 - 08:30			Schnelligkeit		Schnelligkeit		
08:30 - 09:00			Kraft		Kraft		
09:00 - 09:30							
09:30 - 10:00							
10:00 - 10:30							
10:30 - 11:00							
11:00 - 11:30							
11:30 - 12:00							
12:00 - 12:30							
12:30 - 13:00							
13:00 - 13:30	Koordination	Stabilität/Prävention					
13:30 - 14:00	Langhanteltraining	Beweglichkeit	Stabilität/Prävention				
14:00 - 14:30			Koordination	Beweglichkeit			
14:30 - 15:00	Langhanteltraining						
15:00 - 15:30							
15:30 - 16:00							
16:00 - 16:30							
16:30 - 17:00							
					Pflichtmodul		
					Wahlmodul		



CAMPUS
SURSEE

FOLGE UNS AUF INSTA – BLEIBE INFORMIERT!





FRAGEN

GESAK Egolzwil-Wauwil

Präsentation Sportkonferenz RET vom 08.09.2026

GESAK Egolzwil-Wauwil

Weshalb lassen die Gemeinden Egolzwil und Wauwil ein GESAK erstellen?

- Bedürfnisse seitens Schule und Vereine an Nutzung von Sport- und Freizeitanlagen geäussert
- Gesamt-Bedarf evaluieren, den Verfügbarkeiten gegenüberstellen und Mehrbedarf erkennen
- Daraus Massnahmen ableiten
- Grundlage für politische Entscheidungen, Hilfe für Priorisierung von Investitionen und langfristige Optimierung von Sportförderung in den Gemeinden

Konzeptphase: Erstellung GESAK

	2025		2026										
	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.
Kick-off, Grundlagen, Bestimmung Rahmenbedingen, erste Schritte													
Bedarfsanalyse Vereine und Schule Analyse Anlagen und Auslastung					WS1								
Analyse der Bedürfnisse, Entwicklung Lösungsansätze								WS2					
Entwicklung Massnahmen-Varianten											WS3		
Überprüfung Varianten, Empfehlung													
Vernehmlassung, Information, Fertigstellung GESAK													Info

Rahmenbedingungen GESAK Egolzwil-Wauwil

- **Zeithorizont**
rund 15 Jahre, also bis 2040
- **Geografischer Raum**
ausschliesslich Gemeinden Egolzwil und Wauwil
- **Voraussichtliches Bevölkerungswachstum**
rund 15% bis 2040 (wobei: Anzahl Schüler/innen im gleichen Zeitraum: -10 bis -15%)
- **Fokus**
*Sportanlagen der beiden Gemeinden Egolzwil und Wauwil
Ohne Spielplätze, ohne öffentlichen Raum (wie Dorfplätze, Wanderwege,
Naherholungsgebiete, ...) und ohne niederschwellige Angebote (wie Vita Parcours, Bike
Trails, ...)*

Partizipation der Vereine

Bedürfnisabklärung Vereine GESAK Egolzwil-Wauwil

Ausgangslage, Zielsetzung und weiteres Vorgehen

Ein Gemeindeporthanlagenkonzept (GESAK) ist ein strategisches Planungsinstrument, das Schweizer Gemeinden nutzen, um ihre Sportinfrastrukturen umfassend zu entwickeln und zu steuern. Aus der Bestandsaufnahme der vorhandenen Sportinfrastrukturen und der Analyse der Bedürfnisse der Schule, der Vereine und der Bevölkerung werden konkrete Massnahmen definiert (Sanierung, Erweiterung, Modernisierung). Das GESAK dient als Grundlage für künftige politische Entscheidungen und hilft, Investitionen zu priorisieren und die Sportförderung in den Gemeinden zu optimieren.

Die beiden Gemeinden Egolzwil und Wauwil haben die Erstellung eines GESAK für den Zeithorizont 2026 bis 2040 (rund 10% Bevölkerungswachstum) gemeinsam bei der H+H Management GmbH, Luzern in Auftrag gegeben. Das GESAK soll zirka Ende November 2026 vorliegen.

Viele Bedürfnisse der Vereine und aus der Bevölkerung sind aus Gesprächen und aus den Einwohnerbefragungen der beiden Gemeinden bereits bekannt. Für die Erstellung des GESAK ist es von grosser Bedeutung, diese vorhandenen Erkenntnisse zu überprüfen und damit bestätigt oder widerlegt zu bekommen. Mit dieser Umfrage werden die Informationen und Bedürfnisse der Vereine der Gemeinden Egolzwil und Wauwil eingeholt.

Aus den Resultaten dieser Befragung wird ein Status Quo der Bedürfnisse erstellt. Dieser Status Quo wird den vorhandenen Anlagen (inkl. deren Auslastungen) gegenübergestellt, um daraus konkrete Massnahmen für die Sportanlagen Egolzwil-Wauwil zu formulieren.

Das Ausfüllen des Fragebogens braucht Zeit: Wir schätzen den Zeitbedarf auf 25-30 Minuten. Wir danken Ihnen bestens für die aktive Mitarbeit bei der Bedürfnisabklärung im Rahmen der GESAK-Erstellung. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus Sicht des Vereins aus, den Sie vertreten.



Weiter

Powered by
SurveyMonkey

So einfach ist es, Umfragen und Formulare zu erstellen.

Bedürfnisabklärung Vereine GESAK Egolzwil-Wauwil

Bedürfnisabklärung: Notwendige infrastrukturelle Massnahmen

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung über **zwingend notwendige, infrastrukturelle Massnahmen (Handlungsbedarf)** je Anlage ab.

	Kein Handlungsbedarf (in Ordnung)	Sanieren	Erweitern	Anderes (siehe Kommentarfeld unten)
Turnhalle / MZH Schule Egolzwil	☐	☐	☐	☐
Rasenplatz / Tartanbahn Schule Egolzwil	☐	☐	☐	☐
Bewegungspark Schule Egolzwil	☐	☐	☐	☐
Turnhalle / MZH Schule Wauwil	☐	☐	☐	☐
2 Rasen-Matchfelder Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
1 Rasen-Trainingsfeld Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
Tartanbahn / Weitsprung Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
Tartanplatz / Korb- & Basketball Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
Beachvolleyball / Kugelstossen Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
Pétanque-Bahn Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
Garderoben / Clubhaus Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
Pavillon Anlage Moos	☐	☐	☐	☐
Weitere Infrastrukturen (Zivilschutz / Pfarreiheim)	☐	☐	☐	☐
JVA Wauwilermoos (Rasenfeld / Betonplatz)	☐	☐	☐	☐

Herausforderungen

- **Bedarfsanalyse Stakeholder**

Die angestrebte maximale Datendichte und das nötige Nachfassen erforderten deutlich mehr Zeit als geplant.

- **Multifunktional nutzbare Infrastrukturen**

Mehrzweckhallen müssen Ansprüchen aus Sport, Kultur, Gesellschaft und von Anlässen gerecht werden. Das GESAK kann sich nicht nur auf Sport konzentrieren.

- **Partizipation / Vernehmlassung**

Diese Prozesse sind entscheidend für die Akzeptanz, benötigen jedoch entsprechende zeitliche und personelle Ressourcen.

- **Umsetzung des Konzepts**

Das GESAK gibt die strategische Stossrichtung vor. Die eigentliche Herausforderung liegt in der anschliessenden Überführung der Massnahmen in konkrete Projekte.

Erkenntnisse

- **Beteiligung der Stakeholder**

Das Grundinteresse ist da, aber Partizipation erfordert aktive Motivation und konsequentes Nachfassen.

- **Ausprägung der Massnahmen**

Der Spielraum reicht von minimalen Anpassungen bis hin zu einer umfassenden Vision, die die gesamte Gemeindeentwicklung strategisch prägt. In welche Richtung schliesslich eine Empfehlung geht, hängt stark von den Führungsgremien der Gemeinden ab.

- **Kontinuierliche Information**

Nur durch stetige, transparente Kommunikation lässt sich die nötige Akzeptanz sichern, um Massnahmen später erfolgreich in Projekte zu überführen und zu realisieren.

Wie geht es nach der Konzeptphase weiter?

Projektierung

- Priorisierung
- Bestimmung Projektgruppe und Projektausarbeitung
- Verortung
- Finanzierungsmodelle
- Detaillierte Projektierung und Übergabe in Realisierung

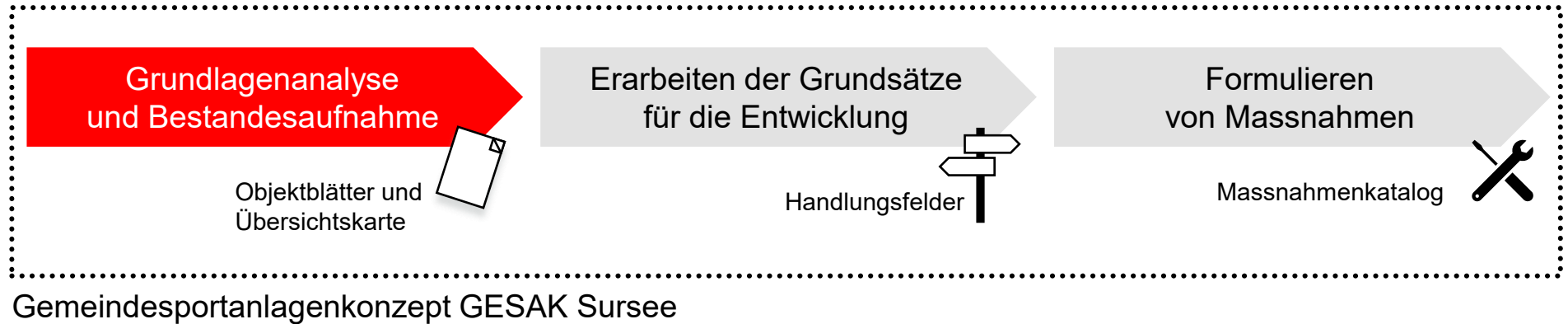
Realisierung

Gemeindesportanlagenkonzept

GESAK Stadt Sursee



Vorgesehenes Vorgehen



Bestandesaufnahme



Objekt XX

Eigentümer Verwaltung	
Baujahr Sanierung	
Anlagen	
Abmessungen	
Normierte (Sport-)Anlagen	
Belag / Materialisierung	
Weitere Bauten und Anlagen	

Baulicher Zustand

Gebäude	
Weitere	
Fehlende Anlagen	
Sanierungsbedarf	
Zugänglichkeit (BehiG)	
Bemerkungen	

Kein Handlungsbedarf ☐

Verbesserungspotenzial ☐

Funktionaler Zustand

Kapazität		
Auslastung	☐ Tief	☐ Mittel
Nutzende	☐ Schulen	☐ Vereine
Bemerkungen		

Kein Handlungsbedarf ☐

Verbesserungspotenzial ☐

Erschliessung

Öffentlicher Verkehr		
Velo- und Fussverkehr	Parkierung:	Errei
Motorisierter Individualverkehr	Parkierung:	Errei

Inklusion im Sport

Sport verbindet –
und soll für alle zugänglich sein



Sportförderung Kt. Luzern

Inklusion im Sport

Der Kanton Luzern fördert das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung. Dadurch sollen die gegenseitige Akzeptanz und das Verständnis füreinander wachsen; ein natürlicher respektvoller Umgang wird begünstigt. Vor diesem Hintergrund gibt es bei der kantonalen Sportförderung die Koordinationsstelle «Inklusion im Sport».

Diese Koordinationsstelle:

- ist für die operative Umsetzung von «Inklusion im Sport» im Kanton Luzern verantwortlich,
- dient als Anlaufstelle für die verschiedenen Interessensgruppen,
- vernetzt, berät und unterstützt die verschiedenen Akteurinnen und Akteure,
- und lanciert neue Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung.



→ Projektförderung



→ Handlungsfelder



→ Aus- und Weiterbildungen



→ Mehr erfahren

Kontakt

Roman Pechous

Beauftragter für Inklusion im Sport

☎ Telefon 041 228 73 88

✉ E-Mail

News

- **Bouldern für Alle** vom 9.–16. Mai 2026 am Inseliquai in Luzern
- **UBS KIDS CUP FOR ALL** am Freitag, 12. Juni 2026 in Nottwil
- **UBS Kids Cup for all 2026** am Sonntag, 28. Juni 2026 in Luzern
- Die kantonale Sportförderung übernimmt die Kosten für **Inclusion Coaching** für die Sportvereine. Kontaktperson ist der **Beauftragte für Inklusion im Sport**.

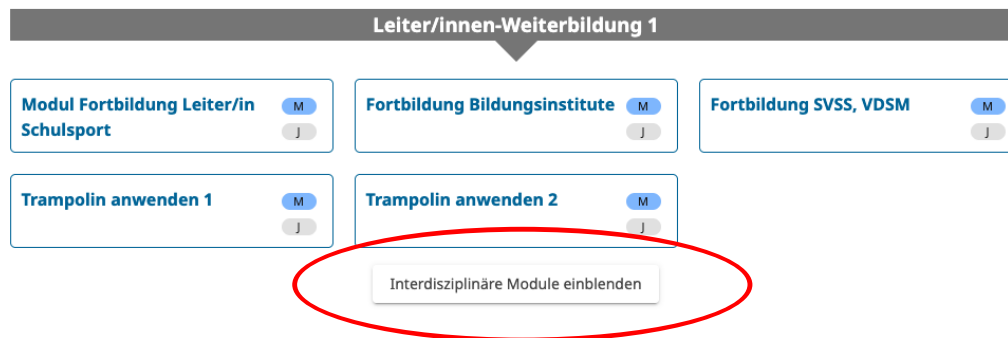
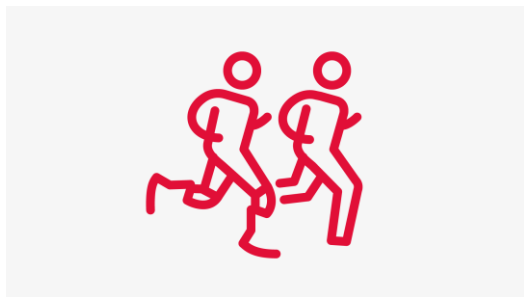
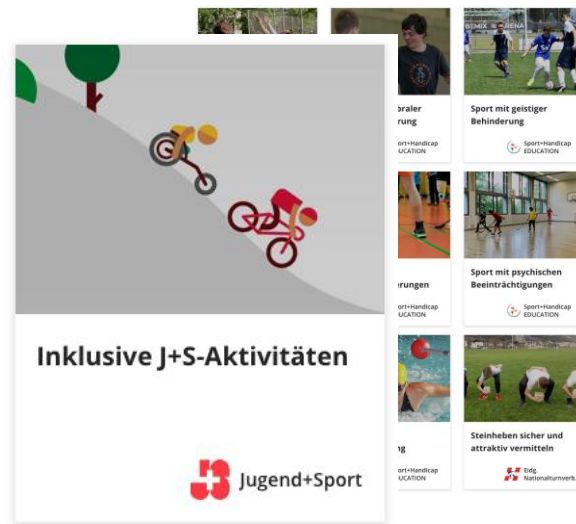
Aus- und Weiterbildungen

- **Sport+Handicap Education** von Plusport, Schweizer Paraplegiker Vereinigung und Procap
 - Die Aus- und Weiterbildungen richten sich an künftige und bestehende Leiterinnen und Leiter von Behindertensportclubs, Mitarbeitende in Gesundheitsbereichen und interessierte Personen.
- **Inclusion Coaching** von Plusport
 - Coaching in 3 Paketen für Trainings, Lager und Sensibilisierung
 - wird offeriert von der Sportförderung Kt. Luzern



Sport mit und ohne Behinderung bei

- J+S-Lernbausteine
- Interdisziplinäres Modul “J+S inklusiv“, z.B. im SPZ Nottwil



sportregion.ch

sportregion.ch

News und Events

Themenbereiche ▾

Praxisbeispiele

Kontakt

FINDE DEINEN SPORT



Sportregion Sursee-Mittelland

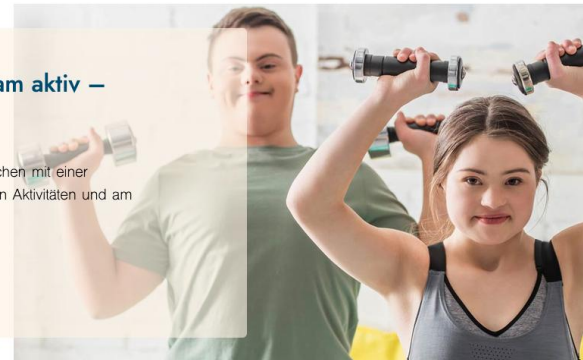
Das Regionale Sportmanagement vernetzt Gemeinden, Schulen und Vereine, unterstützt Projekte und stärkt den Sport in der Region – damit mehr Menschen sich bewegen, schwitzen und lachen.

ANGEBOTE ENTDECKEN

Inklusiver Sport: Gemeinsam aktiv – Vielfalt leben

Dank konkreten Fördermassnahmen Menschen mit einer Beeinträchtigung die Teilhabe an sportlichen Aktivitäten und am Miteinander ermöglichen.

DETAILS



Praxisbeispiele

Wähle eine Gemeinde

Auswählen...

BLIND JOGGING

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Kanton Luzern

CAMPUS SURSEE – SPORT VERBINDET

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Ob- und Nidwil / Region Sursee-Mittelland

DANCEALL – SHOWTANZGRUPPE

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Schwyz

DENK AN MICH – SPIELPLATZ FÜR ALLE

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Nidwil / Region Sursee-Mittelland / Sempach

ENEAZ1 – FOR SPECIAL LATIN DANCERS

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Kanton Luzern

FC LUZERN – SPECIAL KICKERS

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Kanton Luzern

FC WOLHUSEN

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Kanton Luzern

FREIWILLIGER SCHULSPORT

Freiwilliger Schulsport

Inklusion im Sport
zukünftige Vielfalt im Sport
Gemeinde/Region: Nidwil / Region Sursee-Mittelland

FREIZEIT INSIEME LUZERN

Inklusion im Sport

Gemeinde/Region: Region Sursee-Mittelland / Sursee